

**Zeitschrift:** Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri  
**Herausgeber:** Historischer Verein Uri  
**Band:** 28 (1922)  
  
**Anhang:** Beilagen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

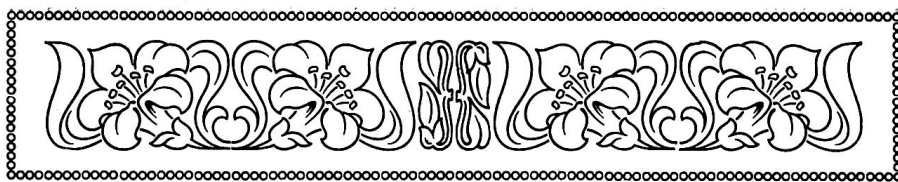
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Beilagen

### 1. Breve an Landammann Andreas von Beroldingen.

**I V L I V S P P. I I S.**

Dilecte fili, salutem et apostolicam benedictionem.

Exhibuisti nobis et sanctæ Romanæ ecclesiæ superiore proximo anno valde fidelem et strenuam operam, ob quam non mediocrem apud nos gratiam inivisti; eandem si nunc quoque in negotiis, quæ per venerabilem fratrem Matthæum, episcopum Sedunensem, nostrum et apostolicæ sedis oratorem et nuntium, nostro nomine pertractanda sunt, exhibueris, multo maiorem gratiam initurus es. Itaque hortamur te, ut si unquam antea, nunc præcipuè mentem animumque tuum ad benemerendum de nobis ac sancta Romana ecclesia, cunctorum fidelium matre, convertas; nullum enim obsequium tuum, si id feceris, irremuneratum esse patiemur, sed tibi tuisque omnibus prodesse plurimum poterit, prout ex eodem episcopo, nuntio nostro, uberius intelliges.

Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die VI<sup>a</sup> Januarii MDX<sup>mo</sup>, pontificatus nostri anno septimo.

Sigismundus.

A tergo: Dilecto filio Amano Beroldinghen,  
Primario de Urania.

Kopie vom 25. April 1606, seit 1921 im Staatsarchiv Uri.

Die Initiale J an der Spitze dieser Arbeit ist eine etwas verkleinerte Wiedergabe aus einer Bulle des nämlichen Papstes vom 8. Jan. 1513 im Staatsarchiv Uri.



## 2. Übersetzung des vorstehenden Breve.

### Papst Julius II.

Geliebter Sohn, Gruß und apostolischen Segen!

Du hast uns und der heiligen römischen Kirche im lezt vergangenen Jahre sehr treue und eifrige Hilfe geleistet, wofür Du bei uns nicht wenig Gunst erworben. Wenn Du nun auch dermalen Dich ebenso betätigst in jenen Geschäften, welche durch den verehrungswürdigen Bruder Matthäus [Schiner], Bischof von Sitten, unsern und des apostolischen Stuhles Vertreter und Boten, in unserem Namen zu verhandeln sind, so wirst Du noch viel höher in unserer Gnade steigen. Deswegen ermuntern wir Dich, wie nie zuvor jezt hauptsächlich Sinn und Geist darauf zu richten, Dich um uns und die heilige römische Kirche, die gemeinsame Mutter der Gläubigen, verdient zu machen. Wenn Du nämlich dies tust, werden wir keinen Deiner Dienste unbelohnt lassen; sie können vielmehr Dir und den Deinigen höchst nützlich sein, wie Du vom nämlichen Bischof, unserem Boten, des nähern erfahren wirst.

Gegeben zu Rom bei Sanct Peter unter dem Fischerring am 6. Tag Januar 1510, im siebenten Jahre unserer päpstlichen Regierung.

Sigismund.

Adresse: Dem geliebten Sohne Ammann von Beroldingen, dem Höchstgestellten von Uri.

### 3. Meß-Stiftung des Candammanns Andreas von Beroldingen in Silenen.

6. Dezember 1486.

Wir der Kilchenpfäger und gemein Kilchgnossen ze Silinon künd kunt und bekenthent öffentlich mit disem Brief, dz wir in dem Namen und Ere Gottes und zuo Lob finer wirdigen Muotter Maryen, ouch zuo Trost den armen ellenden Selen mit fromer Lütten Hilf, Stür und Hantreichung ein ewige Selmäz zuo Silinon geuffet, gebuwen und gestiftt habend, und an die selbigen Selmäz hatt gegäben der from fürsichtig und wyß Andres Bäroldinger, alt Ammann zuo Ure, durch Gottes, ouch fines Vatter, Muotter und aller finer Vorderen Selen Heil willen, fierzig Pfunt unsers Lantz Werschaft zuo Ure, doch mit sölichem Geding:

Das ein Kapplan oder Selmässer, der denne je zuo Zitten uff der selbigen Selmäs ist und die nüßet, jerlich je uff Sant Partholomestag morendes sol in der Kilchen ze Altorf durch des obgenannten Ammann Bärldingers und fines Vatter, Muotter und aller finer Vorderen Selen Heil willen Mäs han und Got für sy pytten, es sige denne Sach, dz er oder sin Nachkomen jra Vatter, Muotter und Vorderen Jarzit began wölftind, es sige vor oder nach Sant Partholomestag morendes und sy sölich dem Kapplan oder Selmässer kunt und zuo wüssen täftind und in uff sölich Jarzit bernostind, so sol er innen darin gehorsam sin und darzuo komen. Doch so sol er denne uff Sant Partholomestag morendes damit ledig sin.

Dis alles wir der Kilchenpfleger und gemein Kilchgnossen von Silinon im und sinen Nachkomen mit guottem Willen [und] Vergunst verwilget und ingangen sind, und des zuo warem Urfund und zuo merer Bezügnüß diser Sach, so habend wir, der Kilchenpfleger und gemein Kilchgnossen von Silinon, gepätten und erpätten den fromen fürsichtigen und wysen Johanssen Fryesen, diser Zit Landammann zuo Ur, dz der sin öigen Insigel offentlich für uns gehenkt hatt an disen Brief, dz och ich der vorgenant Landammann durch jr ernstlicher Pytt willen getan han, doch mir und den Mnen in alwäg ganz unschädlich; der geben ist uff Sant Niglawstag in dem Jar als man zalt von der Geburt Cristy tusend vierhundert achzig und sechs Jar.

Original auf Pergament, 37,5×16 Ctm. groß, seit 1. Mai 1922 im Staatsarchiv Uri. Siegel abgerissen.

Auf der Rückseite der obstehenden Urkunde steht die nachfolgende Abänderung.

#### 4. Abänderung der vorstehenden Mess-Stiftung.

19. Oktober 1578.

Item uff den 19. Tag Octobris des 1578. Jars bin ich Lorenz von Beroldingen mit gmeinen Khilchgnossen zuo Silinen übereinkommen, namlichen das in khünfftigem ir Caplan nit mer nach Uswissung diß Brieffs gen Altorff Mess zuo lessen zuo kkommen schuldig sige, sunder er die Mess morndes nach Bartholomei ze lessen in der Khirchen zuo Silinen in khünfftigem schuldig und verbunden sin solle, diewil ich zuo Altorff Sant Martin an ein ewig Jarzit darzun gebenn 21 Guldin, daruß man jörlich 4 Messen lessen sol. Und hab ich das gethan mit Vorwissen und Bewilligung mines gnädigen Herren des Wichtbischoffen zuo Khostenß und Khilchherren zuo Altorff.

## 5. Meß-Stiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Uttinghausen.

25. August.

Item es ist ze wissen, dz alle Jar uff disen Tag ein Selmesser [von Uttinghausen] ze Altdorff in Sant Martins Kilchen Meß haben sol durch Gots willen und durch Andres Beroldinger, Amman diß Lands, und frow Elsen Freysin, finer elichen Hufsfrouwen, und finer Kinden Sel Heil willen, ouch durch des alten Amman [Heinrich] Berdingers, fines Grospatters, und durch Bernharden von Mäntlen, ouch sin Grospatter, unnd Claus Beroldingers, fines Vatters, und frow Margret von Mäntlen, finer Muoter, und aller finer Vordren Selen Heil willen.

Hierumb so hat der obgenant Andres Beroldinger by sinem lebenden Lib geben an diß Selmess XX lib. d. und sol man dem Selmesser uff den selben Tag dz Mal gen in sin Huß ze Altdorff oder wer das selbig Huß inn hatt, ze ewigen Zytten. Wo man aber dz Mal nit gaebe, so sol man dafür geben zwen guot Plaphart.

Jahrzeitbuch Uttinghausen von 1501, pag. 61. Eintragung von der ältesten Hand, die aber mit derjenigen des Erstellers des Jahrzeitbuches nicht identisch zu sein scheint. Dieser Eintragung fügte eine spätere Hand die nachfolgende Abänderung hinzu.

## 6. Abänderung der vorstehenden Meß-Stiftung.

12. Oktober 1578.

Item uff 12. Octobriß des 1578. Jars ist der erffam unnd bescheiden Lorenz von Beroldingen vor uns gmeinen Khilchgnossen zuo Etighussen erschienen und uns durch sin Fürsprechen Baschion Aschwanden anzeigen lassen, wie das sin lieber Grospatter selig Andres von Beroldingen, alter Landtaman, an unsere Pfruondt zuo Trost und Heil finer Seel gegeben und gestürt habe 20  $\text{fl}$  mit Gedingen, das unser Priester schuldig sig, Meß zuo lessen zuo Altorff, als obstatt.

Uff solches, diewil er und ouch unsrer Priester dessen beschwert und begert, das man ime bewillige, das in khünfftigem disse Meß uff obgemelten Tag alhie in unsrer Khilchen gelessen werde, one sin Khosten, dan er zuo Altorff ouch insunderheit dafür ein Jarzit mit Bewilligung unsers gnedigen Herren des Wichbischoffs gestift habe, welches wir ime einhellighlich bewilliget und zuofriden gsin und solches in unsrer Jarzitbuoch inscribenn lassen, wie gemelt.

## 7. Änderungen an den Mess-Stiftungen in Bürglen, Silenen, Alttinghausen und Glüelen.

Item als dan Her Andref von Berolingen, alter Landt-  
amman zuo Urj, zuo Trost und Heil finer und finer Vorderen selgen  
Seelen gestift und geordnet, namlich an die Seelmeßpfund zu Bürg-  
len sechzig Pfund, an die Caplanj zuo Silenen vierzig Pfund, zuo  
Alttinghausen zwenzig Pfund, zuo Glüelen sechs Guldin und dan Her  
Josue von Berolingen, Ritter und Landtaman, ouch sechs Guldin,  
mitt denen Gedingen, daß dan gemelte Priester schuldig sigent und sin  
söllent, alwegen uff Bartholomej morndes alhar gan Altorff ze kommen  
und da Mess zuo läsen, dessen ein jede diser vier Kilchörj dem obge-  
nanten Andressen von Berolingen ingangen und versprochen und darumb  
Brieff und Sigel geben. Hargegen hat gedachter Her Josue von  
Berolingen geordnet und uff sin Huß und Hoffstatt zuo Altorff, ze  
oberist an der Schmittgassen glegen, gesetzt, daß alle die, so gemelt Huß  
und Hoffstatt besizent, schuldig syent, dissen vier Priestern uff obgemelten  
Tag das Morgentbrott ze geben.

Diemyl nun Lorenz von Berolingen, jehiger Zitt Besitzer  
obgemelts Huß und Hoffstatt, befunden, daß gemelte Priester uff be-  
stimpten Tag etwan nit kommen und daß us der Ursach, das etwan  
S. Bartholomeustag uff den Sampsttag fallt und [sie] morndes, am Sun-  
tag, von jr Kilchen nitt wol kommen könnent, ouch daß uff vilgemelten  
Tag morndes nach Bartholomej der Cappel Jarzitt in Riederthall fallt,  
daß die Priester sich dahin versuegen, dessen aber sich genanter Besitzer  
des Huses und Hoffstatt, offtermalen sinem Herren Dechan Heinrich Heill,  
domaln Kilcher zuo Altorff, erlagt und höchlichen beschwärt; hatt er  
in für unsern gnädigen Herrn Wychbyschoffen zuo Costanz, Balthassar  
Wuorer, gewisen, welcher sich erkent und erläuteret, so ver man an den  
vier obgemelten Kilchörinen han möge, daß sy dise Mess in irer  
Kilchen lassen läsen wellint uff obbestimpten Tag und dan noch zuo  
Altorff so vil Santt Martin stiftte, daß daselbst in der Pharkilchen  
ouch vier Messen geläsen werdent, so lasse ers beschechen und möge  
wol sin.

Uff söliches hatt vilgemelter Lorenz von Berolingen bj dissen  
vier Kilchörinen einheligflich erlangt und jme desse ingangen und ouch in jr  
Jarzitbüecher inschryben lassen, daß sy ire Priester darzuo halten wellint,  
daß dise Messen söllen ordenlich uff vilgemelten Tag söllen gehalten  
werden. Also hat oftgedachter Lorenz von Beroldingen us Bewilgung  
der siben verordneten Menneren zur Kilchen geben an barem Geltt,

namlich einundzwenzig Guldin. Haruß soll man dan alle Jar morendes nach Bartholomej vier Messen lassen läsen und jedem Priester acht Schilling geben und S. Martin zehen Schilling, und ist man nitt schuldig, weder zuo verkünden, noch kein Ampt ze singen.

Beschehen im 1578. Jar.

Jahrzeitbuch Altdorf, Folio 41. Ein ähnlicher gleichzeitiger Eintrag steht auch im Jahrzeitbuch Bürglen, abgedruckt im Geschichtsfreund Bd. 20, S. 73—74.

## 8. Jahrzeitstiftung des Candammanns Andreas von Beroldingen in Altdorf.

Eintragung vom 15. April 1518.

Item Andres von Beroldingen, alt Imman, hat geordnet, alle Jar sin Jarzit zuo began uff Samstag for Sant Bartholomeustag, und von selichem Jarzytt hatt er gesetzt uff sin Hus und Hofstat, oben im Dorf gelegen, alle Jar zuo geben Sant Marthin XV Plaphart, davon gehoert Sant Marthin an sin Buw VIII Plaphart, dem Kilcheren sechs Plaphart, das er und sin Helffer uff den ob gemelten Tag Maef habynt oder laefind, und dem Sigerist gehoert ein Plaphart ouch uff den selben Tag.

Semliche ob geschribnen Summa Houptguot hat sin Sun Josue von Beroldingen, Ritter, abgeloeft, ufgericht und bezalzt, und git nun fürhin Sant Marthis Vogt alle Jar dem Kilcheren die sechs Plaphart und dem Sigerist den einen Plaphart, und ist semliche Ablösung geschaechen nach der Geburt Cristi M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> und XVIII Jar uff den XV Tag Aprellen.

Schöne Buchschrift von der Hand des Erstellers des Altdorfer Jahrzeitbuches, Folio 40<sup>v</sup>. Diese Eintragung enthält das älteste Datum im ganzen Buch, es ist im genannten Jahr oder doch nicht viel später auf Pergament angelegt worden. Die nachfolgende Verbesserung ist von einem Zeitgenossen ebenda eingeschrieben.

## 9. Verbesserung der obigen Jahrzeitstiftung.

29. August 1546.

Item synem Sun Josue von Beroldingen, Ritter unnd der Zit Candtaman, ist von Kilchgnossen verwilget, das Sant Martis Vogt das Houptguot von den V Plaphart Brott, so den armen Lüten uff obgemeltem Jarzit gehört ufzeteylen, ouch das Houptguot von den II Plapharten, so dem Jacober gehörend, wider inzenemmen: welichs ouch be-

schehen ist, dan der armen Lüten Vogt hat Sant Martin III Gl. und V ß usgericht unnd Sant Jacobs Vogt I Gl. X ß Houpstguot. Daruff genanter Josue III Gl Houpstguot ouch uff das vorig bar bezalt, also das nu fürhin Sant Martis Kilchenvogt dem Kilchherrn, sin Helffer unnd dem Jacober, oder andern Priestern an yr statt, jedem VI ß mit dem vorigenn gäben soll, desglichen armen Lüten die V Plaphart Brott unnd dem Sigristen I Plaphart, wie obstaet.

Es soll ouch der Früemesser uff den Tag Mess han; dem soll der Früemessvogt ouch VI ß gaeben, dan die Früemäß davon 2 ß Zins hat.

Gedachter Josue hat ouch Jacob Olbrechtem, domaln der Seelmess Vogt, I Gl. xxx ß Houpstguot gaeben, das er uff den Tag dem Seelmesser mit den vorigen ij Plapharten ouch vj ß gäbee, das er uff den Tag Mäß habe, wie sölichs inn jren Rödlen ouch staet, und ist diß beschäcken uff Sonntag nach Bartholomey im M D xlvj Jar.

### 10. Jahrzeitstiftung des Landamanns Andreas von Beroldingen in Isental.

Ammann von Beroldingen hat um siner Sel Heil willen der Kilchen in Isental acht Plapart gaeben; gat ab Hus und Hoffstatt zuo Beroldingen. Davon gehört dem Priester iij Plapart, der Kilchen iij Plapart, I Plapart armen Lüten und dem Sigristen I Plapart.

Soelich sin Jarzit sol im begangen waerden uf Samstag vor Bartholomei ungevarlich.

Jahrzeitbuch Isental, auf Pergament erstellt im ersten Drittel des 16. Jahrh.

### 11. Jahrzeitstiftung des Landamanns Andreas von Beroldingen in Silenen.

Aber ist ze wüssen, das der vorgenannt Ammann von Beroldingen het geordnet und gen an die Kilchen ze Syllinen X Schillig ewyger Gült mit denen Bedingen, das man alle Jar jerlich sol began syn und siner Vordren Jarzit uff Zinstag vor Sant Batholomes Tag mit beden Priestern und sol man dem Kilcheren gen ij Schillig, dem Selmäßer ij Schillig, dem Sigristen j Schillig und armen Lüten ij ß um Brott und iij ß ann Sant Albins Buw, und gat dyser Zins ab Hus und Hoffstatt, das Ammann von Beroldingens was, zuo Altorff oben im Dorff, stoß an Rüstaler Gassen und Altighuser Gassen.



Söllich vbanzeigt Hoptguot ist abgelöst und sol ein Kilchenvogt das Jarzit also usrichten.

Jahrzeitbuch Silenen, auf Pergament erstellt zwischen 1523 und 1527.

## 12. Jahrzeitstiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Erstfeld.

25. August. Gedenkhendt um Gottes willen [des] Andreas von Beroldingen, syner Vaters und syner Mutter, ouch syner Vordern, ouch aller denen er, gedachter Andres, ein ewig Jarzyt gestiftet, mit einem Priester zu halten, dem man zwen ₰ geben soll und Sant Ambros dry ₰ und der Capellen in Jagmatt zwen ₰, dem Sigersten zwen ₰, armen Lütten zwen ₰ und um Brodt ₰ 5.

Jahrzeitbuch Erstfeld, auf Pergament erstellt in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Pfarrer Canner setzte im 18. Jahrhundert die vollen Namen der erwähnten Verwandtschaft hinzu.

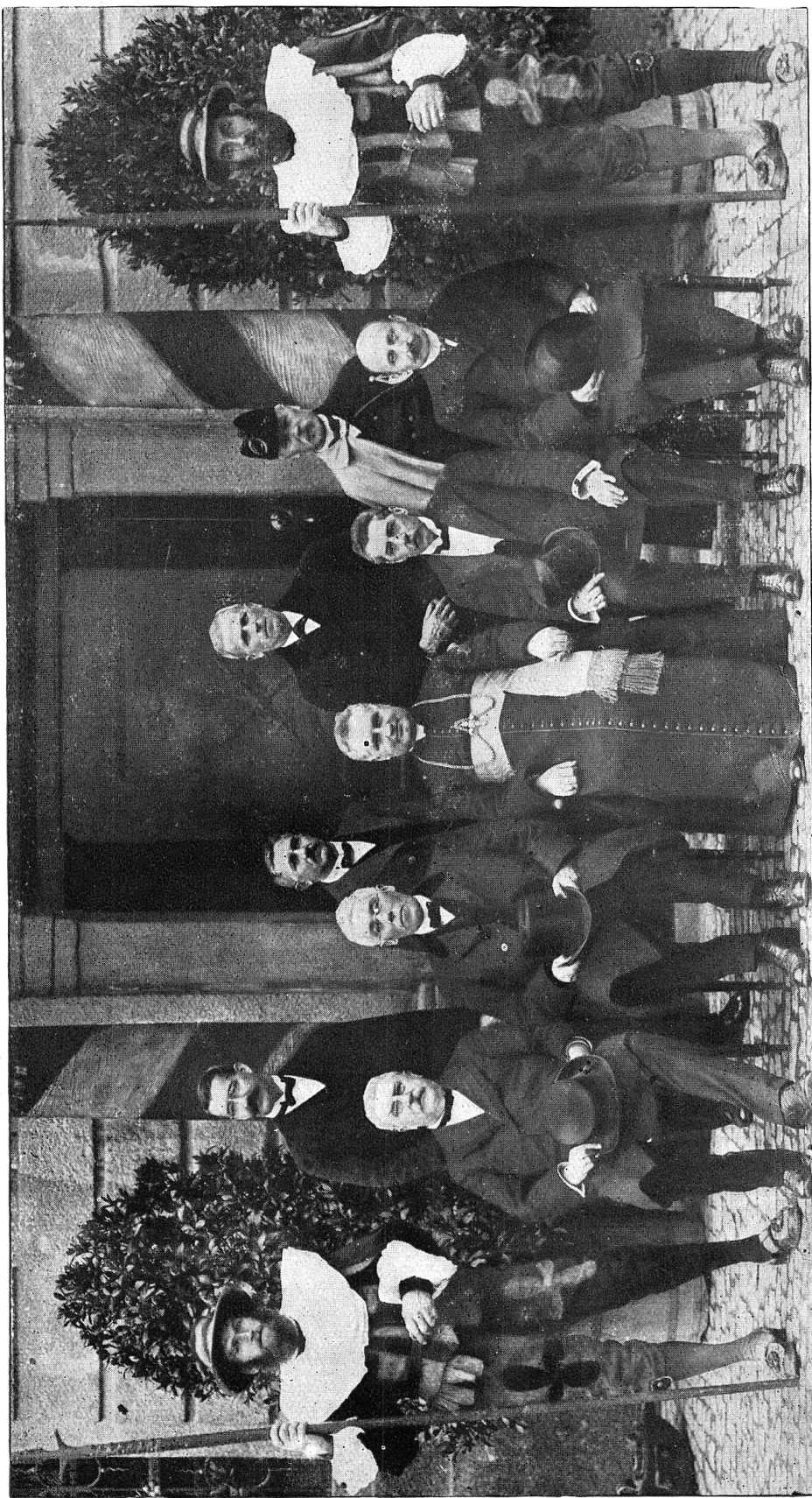
## 13. Jahrzeitstiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Spiringen.

Andres Beroldinger, was Aman diß Lant, hat gen jerlich viij ₰ Gült. Begat mans am Samstag for Sant Bartlimestag.

Jahrzeitbuch Spiringen, auf Pergament erstellt 1515.

Martin Büler von Pommat, des Ammanns von Beroldingen Knecht, und sein Sohn Melchior, erwarben 1495 um 4 Gulden das Landrecht von Uri. Beide beschenkten die Pfarrkirche zu Seelisberg, woraus hervorgeht, daß sie die dortigen Güter der Beroldinger bewirtschafteten.





**Der päpstliche Nuntius Hr. Luigi Maglione und die hohe Regierung von Uri.**

Aufnahme vom 11. Dezember 1921 vor dem Rathaus in Altdorf.

